



Internationale Weiterbildung
für Schul- und Kindergartenärztinnen und -ärzte

Die therapeutischen Instrumente der Waldorfpädagogik für die Not der Kinder und die Sorgen der Eltern

26.–29. Oktober 2024

In Zusammenarbeit mit der
Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte
in Deutschland / GAÄD

*Es war in alten Zeiten,
Da lebte in der Eingeweihten Seelen
Kraftvoll der Gedanke, dass krank
Von Natur ein jeglicher Mensch sei.
Und Erziehen ward angesehen
Gleich dem Heilprozess,
Der dem Kinde mit dem Reifen
Die Gesundheit zugleich erbrachte
Für des Lebens vollendetes Menschsein.*

Rudolf Steiner im 1. Rundbrief für Ärzte, 11. März 1924

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Vor 100 Jahren schenkte uns Rudolf Steiner mit dem *Heilpädagogischen Kurs* einen neuen Blick auf Kinder, die einen besonderen, manchmal schweren oder einfach langsameren Entwicklungsweg gehen. In diesem Kurs betont er, wie entscheidend wichtig es ist, den Archetyp der gesunden Entwicklung und die darauf gestützte Pädagogik zu kennen und die sogenannten Abweichungen als eine Grundveranlagung in *jedem* Menschen sehen zu lernen. Auf diesem Hintergrund wollen wir uns auf unserer kommenden Weiterbildungstagung den Besonderheiten im Werden heutiger Kinder und den Sorgen von Eltern und Erziehenden sowie dem heilsamen Potential der Waldorfpädagogik widmen.

Digitalisierung und Virtualisierung bereichern unsere Lebenswelten und stellen uns und insbesondere Kinder und Jugendliche zugleich vor enorme neue Herausforderungen in Bezug auf Wahrnehmungsverarbeitung, Lernen, Selbstregulation, Schlafen, Wachen, Sozialverhalten, u. v. m.

Wir leben in einer Zeitenwende von hoher Dynamik. Sich die Welt in 10 Jahren vorzustellen ist überwältigend und verunsichernd. Nicht nur die neue Medienwelt, sondern auch Kriege, Pandemieplanungen, wirtschaftliche Unsicherheit sowie Sorgen um Erde und Klima beschäftigen unseren Geist und bewegen unsere Seelen.

Schwerpunktt Themen der Tagung sind neben zentralen Inspirationen aus dem *Heilpädagogischen Kurs* und den dort geschilderten Konstitutionstypen, die unruhigen Kinder in einer unruhigen Welt, die Sprach- und Wahrnehmungsentwicklung sowie die Möglichkeiten einer guten, den aktuellen Bedingungen entsprechenden inklusiven Unterstützung und Förderung in unseren Waldorfschulen. Zudem wollen wir uns zu aktuellen schulärztlichen Fragen austauschen und die Frage bewegen, was wir zu einer pädagogisch-therapeutischen Gemeinschaftsbildung an unseren Schulen beitragen können.

In Vorfreude auf die Begegnung und Zusammenarbeit mit Euch grüßen herzlich der Vorbereitungskreis

Michaela Glöckler, Johannes Kux, Ulrike Lorenz, Claudia McKeen, Karin Michael, Bettina Pump und Martina Schmidt

Samstag, 26.10.

8.45–9.00

Begrüßung

9.00–10.15

Vortrag

100 Jahre Heilpädagogischer Kurs – die
Konstitutionstypen

Jan Göschel

10.15–10.45

Gespräch zum Vortrag im Plenum

10.45–11.30 Kaffeepause

11.30–12.15

Textarbeit

Zu den Konstitutionstypen im
Heilpädagogischen Kurs

Renate Karutz, Ulrike Lorenz, Bettina Pump

12.15–13.15

Arbeitsgruppen A

Zu den Konstitutionstypen und
unruhigen Kindern

Heileurythmie *Helga Kühl*

Sprachgestaltung *Eva Sonnleitner*

13.15–15.15 Mittagspause

15.15–16.30

Arbeitsgruppen B

16.30–17.00 Kaffeepause

17.00–17.45

Einführung eines Medienkonzeptes

Erfahrungsbericht aus der FWS Köln

Renate Karutz

17.50–18.30

Singen

Lena Zipperle

18.30–19.30 Abendpause

19.30–21.00

Plenum

Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen,
Austausch zu mitgebrachten Fragen

Einführung in die Opferfeier

Claudia McKeen

Sonntag, 27.10.

8.15–8.45

Opferfeier

9.00–10.15

Vortrag

Unruhige Kinder in einer unruhigen Welt und
ADHS-bezogene Symptome

Silke Schwarz

10.15–10.45

Gespräch zum Vortrag in Kleingruppen

10.45–11.30 Kaffeepause

11.30–12.15

Textarbeit

Zu den Konstitutionstypen im
Heilpädagogischen Kurs

Renate Karutz, Ulrike Lorenz, Bettina Pump

12.15–13.15

Arbeitsgruppen A

Zu den Konstitutionstypen und
unruhigen Kindern

Heileurythmie *Helga Kühl*

Sprachgestaltung *Eva Sonnleitner*

13.15–15.15 Mittagspause

15.15–16.30

Arbeitsgruppen B

16.30–17.00 Kaffeepause

17.00–17.45

Fallvorstellung

Ulrike Lorenz

17.50–18.30

Singen

Lena Zipperle

18.30–19.30 Abendpause

19.30–21.00

Plenum

Themen vertiefen, mit Impulsbeitrag

Zur Schulärztlichen Meditation

*Michaela Glöckler, Silke Schwarz und
Karin Michael*

Montag, 28.10.

8.15–8.45

Opferfeier

9.00–10.15

Vortrag

Auditive Wahrnehmungsverarbeitung und
Sprachentwicklungsstörungen

Karin Michael

10.15–10.45

Gespräch zum Vortrag in Kleingruppen

10.45–11.30 Kaffeepause

11.30–12.15

Textarbeit

Zu den Konstitutionstypen im
Heilpädagogischen Kurs

Renate Karutz, Ulrike Lorenz, Bettina Pump

12.15–13.15

Arbeitsgruppen A

Zu den Konstitutionstypen und
unruhigen Kindern

Heileurythmie *Helga Kühl*

Sprachgestaltung *Eva Sonnleitner*

13.15–15.15 Mittagspause

15.15–16.30

Arbeitsgruppen B

16.30–17.00 Kaffeepause

17.00–18.30

Vortrag mit Aussprache

Das Zusammenwirken multiprofessioneller
Teams an der Waldorfschule

Martina Schmidt

18.30–19.30 Abendpause

19.30–21.00

Plenum

Themen vertiefen, mit Impulsbeitrag

Zu den Nebenübungen

Michaela Glöckler, Silke Schwarz und

Karin Michael

Dienstag, 29.10.

8.15–8.45

Opferfeier

9.00–10.15

Vortrag

Inklusive Waldorfschule - von einer Idee zur
gelebten Realität. Grundlagen und Erfahrungen

Johannes Kux

10.15–10.45

Gespräch zum Vortrag in Kleingruppen

10.45–11.30 Kaffeepause

11.30–13.00

Fragen und Aussprache im Plenum, Rückblick
und Vorblick

Änderungen vorbehalten

1. **Heileurythmie (DE)**
Helga Kühl
2. **Sprachgestaltung (DE)**
Eva Sonnleitner

Arbeitsgruppen B

3. **Schulschwierigkeiten in der Unterstufe und Kinderbeobachtung (DE)**
Es soll in dieser Arbeitsgruppe um die Wahrnehmung des Kindes bei der Einschulung, in der Zweitklassbeobachtung oder bei Hospitationen gehen. Zudem werden Schulreife, Schulfähigkeit, Wahrnehmungsverarbeitung, Aufmerksamkeit, Sprachfähigkeit, aber auch Entwicklungsstörungen oder -Hindernisse besprochen. Siehe Modul 5 der medizinisch-pädagogischen und schulärztlichen Weiterbildung. In dieser Arbeitsgruppe ist dementsprechend die Teilnahme aller pädagogischen und therapeutischen Berufsgruppen erwünscht.
Karin Michael
4. **Inklusion an der Waldorfschule, wie gelingt das? (DE)**
Erarbeitung wichtiger Voraussetzungen, konkrete schulärztliche Aufgabenbereiche, therapeutische Fragestellungen, Austausch zu eigenen Erfahrungen.
Johannes Kux
5. **Ursachen ADHS-bezogener Symptome bei Kindern und Lösungsansätze (DE)**
Das Auftreten ADHS-bezogener Symptome bei Kindern hängt sehr eng zusammen mit der Umgebung, wo sie sich befinden. Die Anpassung an das jeweilige Lebens-Umfeld kann eine große Herausforderung sein. Ob in der Familie, der Kinderkrippe/KiTa, der Schule oder anderen Zusammenhängen kann eine nicht gelingende Anpassung das Verhalten der Kinder beeinträchtigen und zu erheblichen Auffälligkeiten und Belastungen in der Umgebung führen. Wir werden uns mit den Ursachen ADHS-bezogener Symptome in den verschiedenen Lebensaltern und Lebenssituationen beschäftigen. Insbesondere Veränderungen und Übergänge, wie zum Beispiel die Einschulung, können durch die ärztliche Wahrnehmung und Beratung präventiv begleitet werden. Denn es ist insbesondere bei dieser Symptomatik sehr entscheidend, die richtige Betreuung und Versorgung der Kinder für die nächste Entwicklungsstufe gemeinsam mit den Eltern und Betreuungspersonen zu erarbeiten.
Martina Schmid
6. **"Grundlagen der kindergarten- und schulärztlichen Tätigkeit" (DE)**
Die Arbeitsgruppe wendet sich v.a. an beginnende Waldorfschulärzte*, um Sicherheit im Umgang mit Therapeuten*, Lehrern* und Schülern* zu bekommen und das weite Spektrum der Möglichkeiten dieses Berufes zu skizzieren. Viel Raum wird auch für Fragen, die sich aus der anfänglichen Tätigkeit an den Schulen schon ergeben haben, geboten.
Wolfgang Kersten
7. **Das therapeutische Spektrum der Waldorfpädagogik und die Grundbedingungen eines gesunden Schulorganismus (DE/EN)**
Rudolf Steiner schuf mit der Begründung der Waldorf- und Heilpädagogik die Bedingungen, dass alle Kinder ihren Anlagen und Möglichkeiten gemäß, ihre Entwicklung zu Gesundheit und Lebenstüchtigkeit erleben können. Diese Bedingungen für den Lebensraum Schule und die dafür nötigen pädagogisch-therapeutischen Instrumente für tägliche Praxis wollen wir anschauen und beraten, was wir aus ärztlicher Sicht zum Gelingen beitragen können.
Michaela Glöckler

- 8. Menschenkundliche Gesichtspunkte für eine Beziehungskunde (auch sexuelle Aufklärung) und ihre Methodik an Waldorfschulen. (DE)**
Erfahrungen aus der Praxis.
Barbara Zaar, Christian Breme
- 9. Ängste, Depressionen, Schulverweigerung und Mobbing (DE)**
Diese Probleme betreffen in verschiedenen Ausprägungen alle Altersstufen. Was sind die Ursachen, was können wir tun und wie erkennen wir die Not der Kinder und Jugendlichen frühzeitig?
Claudia McKeen
- 10. Vertiefender Austausch zur kindlichen Konstitution anhand der unterschiedlichen Darstellungen von Rudolf Steiner im Heilpädagogischen Kurs und in Schulkonferenzen (DE)**
In Ergänzung zur Textarbeit am Vormittag wollen wir die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der heilpädagogischen Konstitutionstypen (hysterisch, epileptisch, schwefelreich, schwefelarm/eisenreich, sinnes-schwach, maniakalisch) im Vergleich zu den Schulkinder-Typen (großköpfig, kleinköpfig, kosmisch, irdisch, phantasie reich, phantasiearm) herausarbeiten.
Literatur zur Vorbereitung:
„Heilpädagogischer Kurs“ GA 317, 4., 5. und 6. Vortrag
„Menschenerkenntnis und Unterrichtsgestaltung“ GA 302, Vortrag vom 13.6.1921 und der Konferenz vom 6.2.1923
Renate Karutz, Ulrike Lorenz, Bettina Pump

Übersetzung

Neben der angebotenen Englischübersetzung richten wir bei Bedarf gerne Simultanübersetzungen weiterer Sprachen ein. Wir bitten nur um Verständnis, dass dies für uns aber erst ab einer Teilnehmerzahl von fünfzehn Personen finanziell leistbar ist, d.h. wenn sich weniger aus einem Sprachgebiet anmelden, bitten wir herzlich darum, aus eigener Initiative einen Übersetzer mitzubringen, dem wir selbstverständlich eine Tagungsfreikarte anbieten. Bitte in diesem Fall der Tagungsorganisation der Medizinischen Sektion bis spätestens **8. Oktober 2024** per E-Mail (conferences@medsektion-goetheanum.ch) Bescheid geben.

Zertifizierung

Diese Tagung ist Teil der zertifizierten Weiterbildung zur Schul- und Kindergartenärztin / zum Schul- und Kindergartenarzt. Zertifikate der GAÄD sowie der VAOAS mit Akkreditierungspunkten liegen an der Tagung aus.